

## Die Jugend in unserer Sektion

*Walter Lackermayr*

Bereits auf einer Kalymnosfahrt, es muss 2008 gewesen sein, redete ich mit unserem Vorsitzenden Herwig darüber, dass für die Jugend in unserer Sektion eigentlich gar nichts getan würde, es gar keine Jugend gäbe. Ich schlug vor, alle Jugendlichen der Sektion anzuschreiben und ein Klettertraining anzubieten. Gesagt, getan. Wenig später im Herbst anlässlich eines Sektionvortrags, kam ein mir bis dahin unbekannter Bayerländer auf mich zu und fragte, ob sein Sohn, obwohl in Penzberg zuhause, wohl mitmachen könnte. Der Sohn war auch dabei, sehr zurückhaltend, und überaus erfreut, mitmachen zu können. Ein sehr sympathischer Bua, Johannes Wirth, kurz Jo. Nicht nur der Beginn einer Freundschaft.



*Johannes  
Wirth*



*Benedikt  
Fuhrmann*

Zum ersten Klettertraining kamen schon ein paar zusammen, und in kurzer Zeit bildete sich eine feste Klettergruppe:

Johannes Wirth, Benni und Tobi Fuhrmann, die über die Surwalbrüder zur Sektion kamen, nahmen bald ihre Freunde Manu Kistler und Felix Waitz mit. Mein Neffe Gabriel Schmid konnte seinen Schulfreund Maxi Knürr fürs Klettern begeistern. Die Schwierigkeiten



*Tobias  
Fuhrmann*

reichten von RP V bei den jungen, die gerade erst neu zur Gruppe gekommen, und bis zu VIII+ bei denen, die schon länger dabei waren. Die Sektion übernahm und übernimmt auch heute noch die Kosten für den Eintritt in die Kletterhalle und gibt Zuschüsse für Gemeinschaftsfahrten. Das Training wird ehrenamtlich durchgeführt. Alle, die am regelmäßigen Training teilnahmen, haben in diesem Rahmen die Kletterscheinprüfung abgelegt bzw. bereiteten sich darauf vor.



*Manuel  
Kistler*



*Felix  
Waitz*

Das Klettern in der Halle jeden Mittwoch ging voran, doch nur „Halle“ war nicht genug. An Ostern fuhren wir gemeinsam an den Gardasee. Alle erhielten eine



*Gabriel  
Schmid*

handfeste Ausbildung fürs „Alpinklettern“: Alpine Gefahren, Wetterkunde, Planung und Rückzug waren ebenso Inhalte wie Klettertechniken, Sicherungsmethodik, Standplatzbau und Risikobewusstsein. Anschließend konnten Fahrten bis VI durchgeführt werden. In der Folge kamen die Burschen zu weiteren Ausbildungskursen, die ich für andere Sektionen durchführte, in den Kaiser und auf die Blaueishütte mit und führten

verschieden Fahrten völlig selbständig durch.

Das Jahr damals an Pfingsten schon bis trainieren die res Mal pro

Im Sommer nach Chamonix: Maudit, Mont Brevent standen richtig guter ich völlig ver-



*Jakob  
Umbach*

rauf sah uns der Gardasee wieder, diesten. Mittlerweile bewegte sich das Kön zum achten Schwierigkeitsgrad. Meist Jugendlichen selbständig noch ein weitere Woche.

begleitete Jo Wirth mich und Berni Voß Frendopfeiler, Cheree Couloir, Mont Blanc und Klettereien bis TD+ am auf dem Programm. Aus Jo wurde ein Alpinist, für mich ein Seilpartner, dem traue, und ein Freund.

Im September 2010 hatte die Jugend erstmalig und mit großem Erfolg das Sommerfest der Sektion vorbereitet, das zugleich das traditionelle Edelweißfest ablöste. Auch in diesem Jahr 2011 bereiten sie es wieder vor.

Auf einer Eiskletterausbildung in Lüsens im Dezember 2010 lernten Felix und Benni das Klettern im steilen Eis. Auch ein weiteres Ausbildungswochenende im Eisklettern war mit sechs Teilnehmern (200 Euro Unterstützung durch die Sektion) ein Erfolg. Ein Bohrhakenkurs und ein Lawinenkurs waren ebenfalls sehr gut besucht, es konnten nicht einmal alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

2011 wollte keiner mehr nach Arco, also fuhren wir über Ostern zwei Wochen nach Kalymnos zum Sportklettern. Der neunte Grad war mittlerweile angepeilt. Manu konnte leider verletzungsbedingt nicht mit, Gabriel und Maxi verlagerten



*Maximilian  
Knürr*



*Sebastian  
Leistner*

ihre Interessen etwas mehr Richtung „Facebook“ und „Chillen“. Offiziell nennt man das heute „Lernen für die Schule“.

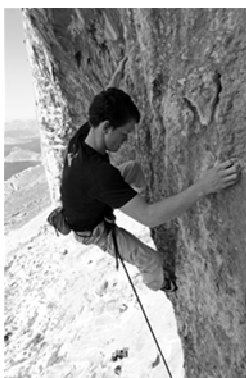
Großes Interesse wuchs an der Fritz Pflaum-Hütte, zunächst bei einer Arbeitstour, dann gleich ein gemeinsames Wochenende. Sebi und Jo nahmen zwischendurch mal schnell die Grundschartner Nordkante unter die Sohlen. Auf der Bayerländerfortbildung „alpines Felsklettern“ wollten die von Jo Wirth aquirierten Penzberger Sebastian Leistner und Jakob Umbach auch wieder dabei sein, doch Sebi streckte die Bronchitis nieder und Jackl wurde auf dem Weg von einem Auto angefahren.

Nun steht – im August 2011 - wieder Chamonix vor der Türe, Sebi und Johannes sind mit dabei.

Ich freue mich sehr über die Jugend, es gibt mir viel zu sehen, mit welcher Freude die Burschn dabei sind. Zugegeben, ich bin nicht mehr der Jüngste, und es wird Zeit nachzudenken, wie es weiter gehen soll. Jo bemüht sich mit schier unendlichem Eifer um den Zusammenhalt der Gruppe, er wird mich wohl in absehbarer Zeit ablösen. Natürlich werde ich auch weiterhin mit den Burschn unterwegs sein und ihnen so viel zeigen und beibringen, wie es mir möglich ist.

Es wird Zeit, dass wieder ganz Junge von unten nachkommen, eine neue Klettergruppe sollte ins Leben gerufen werden. Und es ist auch ganz normal und selbstverständlich, dass nicht alle dabei bleiben. Interessen ändern sich, das Berufsleben steht vor der Tür, die Mädels, und wie wir alle von Herrn E. Whymper wissen, sind Frauen und Seife der Untergang des Alpinismus.

### *Die Jugend in Kalymnos 2011*



*Jakl in einer 7a  
(VIII+)*



*Felix*



*Jo in einer 7b  
(VIII+/IX-)*